

AUS DEM LANDRAT



Hanspeter Weibel, SVP
Landrat, Präsident Geschäftsprüfungskommission

Mit oder ohne Coronavirus

Wie Sie wissen oder bemerkt haben, gibt der BiBo den Landrätinnen und Landräten eine Plattform, die sie regelmässig für ihre Beiträge aus dem Landrat nutzen können. Die Zuweisungen zu Autor und Termin erfolgen Monate im Voraus. Die letzte Landratssitzung fand vor über einem Monat statt. Wann die nächste stattfindet, ist im Moment noch offen. Aufgrund der Entwicklung in den letzten Tagen, wurde dieser Beitrag mehrmals angepasst. Bundesrat und der Regierungsrat des Kantons Baselland haben einschneidende und nachvollziehbare Massnahmen und Einschränkungen beschlossen. Es geht in erster Linie darum, die Ansteckungsrate möglichst niedrig zu halten, so dass wir den erwarteten Höchststand an Hospitalisierungen zeitlich möglichst ausdehnen und in die Monate Mai, Juni und Juli verschieben können. Damit die notwendigen Vorbereitungen bezüglich Infrastruktur, Personal und Material möglichst umfassend und sorgfältig durchgeführt werden können. Das erfordert Einschränkungen. Auch wenn die Wirtschaft darunter leidet. Im Moment rechnen die Behörden mit einer «Durchseuchung» von mehr als 50% der Bevölkerung. Dies immunisiert aber auch nach heutigem Wissensstand diese Personen. Allerdings ist hier noch offen, ob diese Immunisierung länger anhält (wie z. B. bei Masern, Mumps oder Röteln) oder ob diese bei Covid-19 nur für eine kurze Zeit anhält. Und weltweit finden enorme Anstrengungen statt, einen Impfstoff zu finden, mit welchem auch die restliche Bevölkerung immunisiert werden kann. Ich schätze die Lage so ein, dass wir für einen maximalen Schutz der gefährdeten Personen (Alter, Vorerkrankungen) mit strikten Hygiene- und Kontaktreduktionsmassnahmen Einschränkungen in Kauf nehmen müssen. Dann haben wir eine gute Chance, dass dies bis im Herbst dieses Jahres weitgehend ausgestanden ist. Deshalb ist es auch gut, wenn die Politik durch Verschiebung der Landratssitzung ihre Verantwortung wahrnimmt. Dringlich und wichtig sind jetzt andere Themen. Und sollten Sitzungen stattfinden, dann ist es wünschenswert, wenn man sich bezüglich der Notwendigkeit an die Kriterien «Dringend» und «Wichtig» hält und dies in einem Rahmen, der es auch den Landrätinnen und Landräten ermöglicht, ihre persönliche Sicherheit wahrzunehmen.

REKLAME

EZB Entsorgungszentrum
061 755 50 30 • ezbag.ch

Jeden Samstag für Sie von
08:30 – 12:00 Uhr geöffnet!
Mo – Fr 07:00 – 12:00 / 13:00 – 17:00 Uhr

Andlauring 30, 4147 Aesch

VERANSTALTUNGEN

KLOSTER MARIASTEIN



Absage des Konzertes

Das Konzert «Sancte Pater Benedicte. Alte Musik neu erlebt!» in der Klosterkirche Mariastein vom Sonntag, 22. März, ist wegen des Coronavirus abgesagt.

Weitere Informationen im Internet unter www.kloster-mariastein.ch

BEZ BEGEGNUNGSZENTRUM BIEL-BENKEN

Buchvorstellung abgesagt

Mittwoch, 25. März, 19.30 Uhr
BeZ Begegnungszentrum Biel-Benken, Therwilerstrasse 1, 4105 Biel-Benken



Die Buchvorstellung «Das Gären im Volksbauch», des Biel-Benkemer Professors Dr. Walter Hollstein, mit öffentlicher Diskussion ist abgesagt und auf noch unbestimmte Zeit verschoben.

REKLAME

LUXOR
HAUSHALTSAPPARATE
VERKAUF-SERVICE

5 Jahre Garantie
luxorhaushaltsapparate.ch

LITERATUR

Rachefeldzug in Zürich

«5% – Rache an Zürich» heisst das Erstlingswerk von Autor Matthias Merdan, erschienen im März 2020 im Basler Friedrich Reinhardt Verlag. Darin wird ein spannender Rachefeldzug gegen Zürich geführt. Die Rächerin, Fiona Rosenwiler, auch «Rosi» genannt, fährt dabei mit schmutzigen Bomben auf. Sie fordert eine Milliarde Schweizer Franken von Zürich. Und dieser Betrag entspricht fünf Prozent des geschätzten Werteverlusts für die Stadt, wenn die Bomben tatsächlich explodieren würden. Die Frist: bloss 24 Stunden.

Ein packender Wettlauf zwischen der ehemaligen linksradikalen Bankerin und der Stadt Zürich beginnt. Zentral sind die Fragen: Handelt «Rosi» alleine, so wie sie behauptet? Gibt es die Bomben über-

DIES UND DAS

POLITIK

Albert Rösti zu Gast in Kleinlützel

Trotz der aktuellen Situation (Coronavirus) fand Albert Rösti, der noch amtierende Präsident der SVP Schweiz, vor gut einer Woche den verschlungenen Weg in den westlichsten Zipfel des Kantons Solothurn nach Kleinlützel.

Die Tauffeier der im November 2019 gegründeten Ortspartei in Kleinlützel war auch die erste ordentliche Parteiversammlung. In aufgelockerter Art zelebrierte der Vorstand diesen Teil des Abends elegant, um die verspätete Ankunft vom Götti Albert Rösti zu überbrücken. Der schmuckvolle Saal des Restaurant Don Pepe war gut besucht, obwohl zu jenem Zeitpunkt bereits die meisten Anlässe und Versammlungen abgesagt worden waren.

Albert Rösti traf mit rund halbstündiger Verspätung ein. Er musste das

sicherheitstechnische Ritual der «Händewaschung» mit Desinfektionsmittel und das Eintragen in die Präsenzliste überstehen. Er musste den Gesundheitseid leisten und die volle Eigenverantwortung übernehmen, dass er sich in Kleinlützel eventuell einer Risikogruppe nähert... Das tat er – weiterhin gut ge-launt und strahlend.

Nationalrat Christian Imark, zugleich Präsident der SVP Solothurn, sprach im Anschluss an seinen Vorredner Rösti ebenfalls über das politische Geschehen in Bern. Imark lobte ausdrücklich den Mut zur Durchführung der Versammlung und die in Kleinlützel in sehr kurzer Zeit erbrachten Leistungen. Nicht irgendwann, sondern ganz bestimmt beim nächsten «Geburtstagsfest» der SVP Kleinlützel will Albert Rösti wieder dabei sein. Versprach es, und ging kurz vor Mitternacht zurück nach Hause.



DIES UND DAS

TIERSCHUTZ BEIDER BASEL



Was bedeutet das Coronavirus für Hunde und Katzen?

Gemäss Meldung des Gesundheitsdepartements Basel-Stadt von vergangener Woche gibt es nach derzeitigem Stand des Wissens keine Beweise, dass Heimtiere an der Verbreitung von COVID-19 beteiligt sind, auch keine Nutztiere. Es gelten somit keine besonderen Vorsichtsmassnahmen im Umgang mit Heimtieren, ausser den allgemeinen und regelmässig anzuwendenden Hygieneregeln. Dazu gehören die gründliche Hände- und Gesichtereinigung mit Seife nach entsprechenden Tierkontakten. Andere Massnahmen sind derzeit nicht angezeigt.

Weitere Informationen:
Stiftung TBB Schweiz, www.tbb.ch

SWISSLOS-FONDS 2019

11,1 Millionen Franken wurden verteilt

Im Jahr 2019 sind aus dem Swisslos-Fonds des Kantons Basel-Landschaft rund 11,1 Millionen Franken an 325 Projekte bewilligt worden (2018: 10,8 Millionen Franken an 295 Projekte). Die Mittel, die dem Regierungsrat dafür zur Verfügung standen, wurden dem Anteil des Kantons am Reingewinn der Interkantonalen Lotteriegesellschaft SWISSLOS entnommen. Dieser Anteil, der sich auf den Reingewinn von 2018 bezieht, belief sich im Jahr 2019 auf 10,3 Millionen Franken und stand zusammen mit dem Reservekapital für Projekte im wohltätigen, gemeinnützigen und kulturellen Bereich zur Verfügung.

Die Swisslos-Fondsverwaltung befasste sich im vergangenen Jahr mit 513 neuen und 92 aus dem Vorjahr übertragenen Gesuchen. Der Regierungsrat bewilligte 325 Projektbeiträge. 215 Gesuche wurden abgewiesen bzw. an zuständige Fachstellen zur direkten Bearbeitung überwiesen. Insgesamt genehmigte der Regierungsrat Beiträge im Umfang von 11'091'741 Franken für Projekte und 423'150 Franken für den Verwaltungs- und Sachaufwand. Das Fondskapital beläuft sich per 1. Januar 2020 auf 13,4 Millionen Franken. Davon sind 5 Millionen Franken durch Zusicherungen an noch nicht realisierte oder abgeschlossene Vorhaben gebunden.

Die bewilligten Projektbeiträge werden jeweils zeitnah im Internet unter www.swisslos-fonds.bl.ch publiziert.



WETTlauf BOMBE TERRORISTIN

Matthias Merdan **5 Prozent – Rache an Zürich**
320 Seiten, kartoniert, ISBN 978-3-7245-2412-0
CHF 19.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch